

INHALT
Derbytime auf dem Balkan
Post aus Übersee
Der nächste Kick
Fanclubliga
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 14/2011-12

Eintracht Braunschweig
-
MSV Duisburg

Viel erreicht - und noch viel vor:

- > Jugend-Leistungszentrum einrichten
- > bessere Trainingsbedingungen
- > fachmännisch gepflegter Stadionrasen
- > mehr Mitarbeiter auf allen Ebenen
- > wirtschaftliche Lage weiter verbessern
- > Gesamtverein zukunftsfähig machen

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Derbytime auf dem Balkan	S. 3
Post aus Übersee	S. 6
Der nächste Kick	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Jan
Bauer, Robin Koppelman

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Sicher und günstig

Unsere Eintracht spielt als Aufsteiger eine beachtenswerte Saison in der 2. Liga. Nicht ein einziges Mal gerieten die Löwen auch nur in Sichtweite der Abstiegsplätze. Das Saisonziel wurde frühzeitig gesichert. Wir erleben eine sorgenlose Spielzeit.

Eine Tatsache, die die Vereinsverantwortlichen sicherlich in vollen Zügen genießen. Überhaupt dürfte in der Führungsetage an der Hamburger Straße eitel Sonnenschein herrschen. Denn das Rundum-Sorglospaket 2011/12 gab es nämlich äußerst günstig.

Wie seit geraumer Zeit üblich, werden die Spielerverträge erfolgsabhängig gestaltet. Also richtig gut verdienen die Jungs, wenn sie siegen. Das taten sie allerdings bislang „nur“ neun Mal. Natürlich ist für die meisten Fans die Punkteausbeute zufriedenstellend, die Prämienausbeute der Spieler dürfte Dennis Kruppke und Co. indes wohl als verbesserungswürdig ansehen.

Bei 14 Unentschieden wurden die einen oder anderen Punkte liegengelassen. So spielt der BTSV die erfolgreichste Saison der neuen Jahrtausends und spart Prämienfelder. Nicht schlecht. Heute jedoch gegen den MSV Duisburg sollte der heimische Tor- und Prämienparkurs nicht fortgesetzt werden.

Und hoffen wir, dass der Eintracht-Schatzmeister nächste Saison tiefer in die Tasche greifen muss.

Raana



Moin liebe Fußballverrückte!

„Dranbleiben - Zukunft Denken!“

So könnte das Motto für die kommende aber auch die gerade ablaufende Saison lauten.

Dranbleiben steht dann für die noch nicht abgeschlossenen Entwicklungen, in der Mannschaft, im Verein und in der Fanszene.

Auf allen Ebenen gibt es noch viel zu tun, um die positiven Entwicklungen zu stabilisieren.

Für die Mannschaft gilt, keine zu hohen Erwartungen, etablieren, mit ein paar Verstärkungen. Der Verein braucht weiter Ruhe und Kontinuität, auch personell. Die Fanszene muss sich geschlossen zeigen, begonnene Aktivitäten, wie Fanrat, Fanhaus, Eintracht in Vielfalt müssen geschützt werden.

Und Zukunft Denken heißt: Für die sportliche Zukunft braucht es Kunstrasenplätze, bessere Trainingsbedingungen, bessere Infrastruktur, auch personell, sowie ein Jugendleistungszentrum. Der Verein muss sich neben dem Profibereich weiter entwickeln zu einem echten Volkssportverein, der in Braunschweig mehr bietet als andere Vereine.

Von der Fanszene wünscht man sich einfach mehr Engagement, was positiv nach vorne gerichtet ist. Zu lange ist hier eine Kultur des Meckerns, aus passiver Konsumentenhaltung heraus, Ton angehend gewesen. Damit muss Schluss sein, zu Gunsten einer lebendigen, zu ungewöhnlichen und kreativen Aktivitäten fähigen Fanszene.

Neuer Fanbeauftragter

Nachdem wir nun ein Dreivierteljahr den erkrankten Jan Marek vertreten haben, was für uns sowohl Freude als auch Belastung war, trat am 16.04. Nils Burgdorf die Nachfolge von Jan an. Wir wünschen uns, dass ihr Nils positiv aufnehmt und unterstützt. Gebt ihm Zeit sich in die neuen Aufgaben hereinzufinden. In der Fanszene kennt sich Nils ja bestens aus, vielen wird sein Gesicht von zahlreichen Auswärtsfahrten schon bekannt sein. Wir sind froh, jemanden



gefunden zu haben, der diese Erfahrungen mitbringt.

Cattiva wird nach Bochum eine Mottofahrt durchführen. Das Motto lautet „**Eintracht ist alles**“, dazu gibt es gelbe T-Shirts mit blauem Aufdruck zum Preis von 3 €. Über eine zusätzliche Spende für Choreos würde sich Cattiva sicher freuen. Die T-Shirts gibt's beim Duisburg Spiel in der Kurve und auf der Anfahrt nach Bochum im Zug. Viel Spaß beim heutigen Spiel, auf 3 Punkte!



Euer Fanprojekt

Derbytime auf dem Balkan

Fußball auf dem Balkan – das ist ein Thema, welches nicht erst seit der Verpflichtung des jetzigen U19-Trainer Goran Barjaktarevic und den Geschichten um den im heutigen Slowenien aktiv gewesenen Danilo Popivoda ein auch in Braunschweig interessantes Feld ist. Nicht selten werden spektakuläre Storys erzählt und kaum ein fußballphilosophischer Text kommt im Zusammenhang mit Spielen



aus dem ehemaligen Jugoslawien ohne die Begriffe Korruption, Mafia, aber auch Leidenschaft und Pyrotechnik aus. Gerade die Derbys in den sonst eher tristen Ligen Kroatiens und Serbiens stehen da besonders im Fokus und weil sich im Lauf der letzten Wochen die Gelegenheit bot, gleich zwei Topspiele der genannten Länder zu besuchen, hier ein kurzer Einblick in eine zwar nicht so ferne, aber doch ziemlich andere Welt.

Starten wir unsere kleine Rundreise aber in Kroatien, dem in Sachen Reformen und Entwicklung vielfach als Vorzeigestaat angepriesenen Land mit seiner langen Adriaküste und dem anstehenden EU-Beitritt im kommenden Jahr. Durch Europas Touristen bereits für sich entdeckt, genießt Kroatien einen allgemein guten Ruf und gerade Küstenstädte wie Split oder Dubrovnik und der Norden um die Region Istrien sind

schon lange ein fester Bestandteil eines jeden Reisekataloges. Doch nicht nur das: Auch im Inneren des Landes finden sich schöne Wälder und Seenlandschaften, welche übrigens seinerzeit als Kulisse für die bekannten Winnetoufilme und seinen „Schatz im Silbersee“ dienten. Unter kulturellen Gesichtspunkten also Gründe genug für einen Besuch - geht man als Fußballfan aber an die Planung, dann bleiben effektiv zwei Termine im Jahr über: Das Hin- und das Rückspiel zwischen Dinamo Zagreb und Hajduk Split. Die beiden ewigen Rivalen dominieren das sportliche Geschehen seit jeher und weil sie obendrein über die größten Fangruppen (die „Bad Blue Boys Zagreb“ und die „Torcida Split“) verfügen, birgt ihr Duell auch das meiste Spannungspotenzial mit sich. Und weil zumindest die „BBB“ von Zagreb ihren mehrjährigen Stimmungsboykott jetzt auch beendet haben, war das Grund genug für ein paar Braunschweiger, sich direkt im





Anschluss an das Frankfurt-Spiel mit dem Zug in Richtung kroatischer Hauptstadt aufzumachen. Das kann ohnehin jedem Leser nur empfohlen werden, eine landschaftlich reizvolle Strecke quer durch Österreich und Slowenien bieten klasse Bergpanoramen und eine entspannte Anreise. Per Taxi ging es schließlich dann zum „Maksimir Stadion“, welches gleichsam als Nationalstadion fungiert und gut 37.000 Plätze besitzt. Die nie fertiggewordene Umbau besitzt dabei eine durchaus ulkige Konstruktion, wobei das Blau der Vereinsfarben nicht nur auf der Tartanbahn allgegenwärtig ist und nur dann verhüllt wird, wenn die Kurven sich in ihrer Lieblingsbeschäftigung üben: Dem Zünden von Pyrotechnik. Gleich drei Mal sollte das heute ganz ordentlich vonstatten gehen, wobei der Schiri irgendwann auch die Nase

voll hatte und kurzzeitig unterbrach. Das störte die 16.000 Zuschauer aber nur wenig, keinerlei Pfeifkonzerte waren zu vernehmen, sondern eine dauerhafte Party auf den Rängen. Bei sportlich sonst eher dürftigem Niveau zogen beide Kurven ihre ganz eigene Show ab und zumindest die Heimkurve kam nach einem Doppelschlag sogar ins Schwärmen: Aus einem 0:1 wurde ein 2:1 gedreht und Krassimir Balakov als Ex-Trainer von Hajduk ein unschöner Abschied bereitet. Vielleicht hat er seinen Frust darüber auch mit einer der 2,0l-Bomben von einer Bierflasche ertränkt, wir schlugen bei einem derartigen Angebot natürlich gerne zu und so reduzierte sich das Kulturangebot in der aber auch eher tristen Hauptstadt Zagreb auf ein Minimum. Split soll da schon um einiges schöner sein.



Und apropos „schön“: Wirklich null Erwartungen hatte ich an die Stadt Belgrad. Weniger an das legendenumwobene Derby zwischen Roter Stern und Partizan, sondern halt bezogen auf die Hauptstadt des heutigen Serbiens. Graue Platten und Kriegsschäden waren die einzigen Erwartungen, doch als am Mittwoch dort gelandet wurde, sah man sich eines besseren belehrt: Eine wunderschöne Fußgängerzone, ein riesiger Park am Sava-Fluß, gefüllt mit jungen Menschen und strahlender Sonnenschein bildeten das krasse Gegenteil zu allen Klischees, die man über Belgrad so gehabt haben dürfte. Zwar existieren auch noch sichtbare Kriegsschäden wie das zerstörte Verteidigungsministerium im Stadtkern, doch bilden diese eher ein Art Mahnmal. Wirklich schade, dass nur ein Tag in Belgrad eingeplant wurde, hier muss es definitiv nochmal hingehen – den heute stand schließlich der Fußball im Vordergrund: Pokalhalbfinale und Stadtderby im „Marakana“-Stadion, wie der Volksmund die Heimstädte von Roter Stern nennt. Über 42.000 Zuschauer wollten dabei sein und boten einen Rahmen, wie man ihn in Europa wohl nur selten ein zweites Mal bekommt: Über 90 Minuten wurden immer irgendwo Pyrotechnik gezündet, die Heimseite zeigte eine aufgrund ihrer Mitmachquote geniale Choreo und nachdem „Crvena Zvezda“, wie RS Belgrad in der Landessprache heißt, sogar noch mit 2:0 gewann, sang wirklich das komplette Stadion in einer ohrenbetäubenden Lautstärke. Gänsehaut pur, selbst für einen neutralen Zuschauer wie mich und eine kleine Verschnaufpause für die Feuerwehr, die ansonsten fleißig mit dem Einsammeln von umherfliegenden Bengalos beschäftigt war. Der Einsatz von Pyrotechnik ist hier einfach ein ungeschriebenes Gesetz, auch wenn es offiziell verboten sein mag. Da die Ordnungsdienste zumeist auch von den großen Fangruppen gestellt werden herrscht eine Art Gentleman-Agreement, auch wenn sich Partizan-Coach und ex Chelsea-Trainer Avram Grant wohl gewundert haben dürfte, als er zur Halbzeit in die Kabine einen kleinen Sicherheitssprint hinlegen musste. Wobei

gesagt werden muss, dass es ansonsten vor und nach dem Spiel absolut friedlich blieb, zumindest was man auf den normalen Hauptstraßen so sah.

Was bleibt als Fazit? Fußball auf dem Balkan ist Fußball in einer anderen Welt, zumindest auf den Rängen. Auch wenn die sportliche Qualität um einiges schlechter, als hierzulande ist – von dem Geschehen auf den Rängen kann man nur beeindruckt sein. Sicher sind die dortigen Zustände mit Deutschland nicht vergleichbar und sicher stellt sich die Frage, ob sie in dieser Form auch hier erstrebenswert wären – für einen Besuch lohnen sie aber allemal und können nur dringend empfohlen werden. Und selbst wenn es dazu nicht reichen sollte: Das Land Kroatien und Serbiens Hauptstadt Belgrad haben kulturell alle Erwartungen mehr als erfüllt, wer da noch an osteuroäische Sozialismusklichees denkt, ist selber Schuld!

Für die „1895“-Redaktion auf Reisen war:
Robin Koppelman

Post aus Übersee

Dass Eintracht auch über die Grenzen der Republik bekannt ist, wissen wir bekanntlich alle. Dass unsere Blau-Gelben aber bis nach Amerika ein Name sind, war vielen bisher noch nicht bewusst - bis die Jungs von Cattiva diese Email erhielten. Das anbei geschickte Foto zeigte die USA-Ultras übrigens in Jägermeistershirt und mit Eintracht-Fahne :-)
Gestern war unsere ersten spiel für den saison. Unsere mannschaft ist Minnesota Stars F.C. und unsere Ultras sind der Dark Clouds Supporters Group. Wir liebt BTSV. Eure farben sind gelb und blau, unsere farben sind blau und gelb.
Für das Spiel, wir habt eure Flag geflogen, und unsere Ultras hat eure trikot getragen.

Danke!

-Bengt Pfitzenreuter.
Minneapolis/Saint Paul, Minnesota, U. States.



Der nächste Kick:

VfL Bochum

Der Verein:

Den VfL Bochum 1848 entstand 1938 aus der Fusion der TV 1848, TuS 08 und Germania 1906.

Nach dem 2. Weltkrieg konnte sich der VfL lange Jahre nicht in höheren Klassen behaupten, erst 1965 stiegen die Bochumer in die zweithöchste Spielklasse auf, konnten sich dort etablieren und erreichten 1971 den Aufstieg in die 1. Bundesliga – das erste Bundesligaspiel gewannen die Bochumer mit 1:0 gegen niemand Geringeren als unsere Eintracht. Es folgten die Jahre der „Unabsteigbarkeit“, zwar fand man sich am Saisonende für gewöhnlich in den unteren

13 Begegnungen gegen den BTSV verloren (1982 in der Bundesliga).

Das Stadion:

Das Stadion an der Castroper Str. ist eines der ältesten Stadien Deutschlands, bereits 1911 wurde hier ein Sportplatz angelegt und nach dem 1. Weltkrieg zum Stadion für 50.000 Zuschauer ausgebaut. Nachdem in den 1950er-Jahren eine neue Sitzplatztribüne errichtet worden war, 1979 erfolgte der erste große Umbau und die Umbenennung in Ruhrstadion, 1997 ein zweiter, deutlich behutsamerer. Vor drei Jahren wurde ein weiterer Umbau im Zuge der Frauen-WM durchgeführt. Seit 2006 trägt das Stadion den Namen einer Marke der Stadtwerke Bochum. Das Stadion hat eine Kapazität von 29.299 Plätzen, wovon knapp die Hälfte (13.125) Stehplätze sind.



Tabellenregionen, aber irgendwie reichte es immer für den Klassenerhalt, bis es in der Saison 92/93 zum „Betriebsunfall“ Abstieg kam. Es folgte der direkte Wiederaufstieg, der erneue Abstieg und ein zweiter Wiederaufstieg und dann 1997 die Qualifikation für den UEFA-Cup. 1999 bis 2002 wiederholte sich das Spiel – Ab-Auf-Runter-Hoch. Und 2004 erneut Europapokal. 2004 – man ahnt es – ein weiterer Abstieg, wieder mit von direktem Aufstieg gefolgt. 2010 mussten die Bochumer zum vorerst letzten Mal absteigen – in der Folgesaison reichte es nur zu einem Relegationsplatz, in den Entscheidungsspielen verlor der VfL gegen die Gladbacher Fohlen.

In der aktuellen Saison reicht es für den VfL nur zu einem Platz im Mittelfeld. Das Hinspiel gewann der BTSV locker mit 4:0 (2:0), zu Hause hat Bochum aber bisher erst einmal in

Für uns steht der Stehplatzblock E1 (1200 Plätze), sowie Sitzplätze in den Blöcken E2 und F (insgesamt 2347 Plätze) zur Verfügung.

Anfahrt (ca. 290km)

Auf der A2 geht's diesmal im gelben Motto-Shirt gen Westen, genauer 240km bis zum Kamener Kreuz, wo Ihr auf die A1 in Richtung Dortmund wechselt und nach gut 8km die Ausfahrt 84-Kreuz DO/Unna nehmt und auf die A44/B1 einfähdet. Ihr folgt der B1, später A40 bis zur Ausfahrt 37-Bochum-Harpen und folgt den Schildern nach Zentrum/Altenbochum. Nach ein paar Metern biegt Ihr rechts auf den Harpener Hellweg ab und erreicht nach anderthalb Kilometern das Ruhrstadion.

Hier gibt's auch ein paar Parkplätze. Ansonsten bietet sich das Parkhaus vom „Starlight Express“ an.

Jan Bauer



Fanclubliga:

Aktuelle Tabelle (nach fünf Spieltagen):

Platz	Mannschaft	Gesamtpunkte
1	Cattiva	49
2	Sons of Hacky	36
3	Exzess Boys	35
4	Löwenkids-Eltern 1	33
5	Mettclan & Friends	30
6	Braunschweiger Elche	23
7	WS-BS	9
8	Löwenkids-Eltern 2	5

Nächster Termin:

Dienstag, 8. Mai 2012 um 19.30 Uhr in der Kickoff-Halle (Petzvalstraße 49)

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Donnerstag, den 10.5. um 18.00h** in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt.

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Donnerstag, 26.4.2012, 18.00 Uhr** im FP-Büro im Stadion statt.

Thilos Talk am Sa., 5.5.2012, um 20:00 Uhr im Tennisheim auf dem Stadiongelände. Gäste sind dieses Mal Bernd Gorski, Heiner Pahl und Harald Tenzer. Evtl. kommt noch ein Überraschungsgast. Für Speis und Trank wird gesorgt sein und das Eintrittsgeld von 3,- € wird wie immer einem guten Zweck zur Verfügung gestellt. Über Euer Kommen freuen sich sehr... Thilo und Schappi!

Tops:

Würdigung der Spieler – Die Tatsache, dass Torsten Lieberknecht auch den Spielern, die gehen müssen, noch die Möglichkeit gibt, sich zu präsentieren, ist eine feine Geste, die für sich spricht.

Support aus Bl. 13 – Beim letzten Heimspiel gab es vorbildlichen Support aus Block 13, an dem sich so manch einer von der HT ein Beispiel nehmen kann.

Flops:

Asoziales Fanverhalten – Wenn wie zuletzt der Entlaster nach Dresden durch übermäßig asoziales Verhalten, unkontrollierbarem Alkoholgenuss und Vandalismus derart verunstaltet wird und einzelne Insassen aufgrund politisch fragwürdiger Gesänge vom Fanprojekt mehrfach ermahnt und mit Rausschmiss bedroht werden müssen, dann darf man sich nicht wundern, wenn es demnächst dann doch wieder keine Züge mehr gibt. Wir haben es selbst in der Hand...

Anstoßzeiten – Auch wenn wir es leider nicht ändern können, die Anstoßzeiten in der Woche sind nach wie vor ärgerlich.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (2.Bundesliga):

So. 29.04.2012, 13.30 h; VfL Bochum - BTSV
So. 06.05.2012, 13.30 h; BTSV - FC Ingolstadt 04
Di. 08.05.2012, 18.00 h; TSV Schöppenstedt - BTSV
So. 13.05.2012, 18.00 h; SV Meinersen - BTSV

U23 (Oberliga Niedersachsen):

So. 22.04.2012, 15.00 h; Osterholz-Sch. -BTSV U23
So. 29.04.2012, 15.00 h; BTSV U23 - Goslarer SC
Di. 01.05.2012, 15.00 h; Ottersberg - BTSV U23
So. 06.05.2012, 15.00 h; Langenhagen - BTSV U23

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

So. 22.04.2012, 15.00 h; BTSV III - TSC Vahdet III

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 21.04.2012, 16.00 h; Gm'hütte - BTSV U19
Sa. 28.04.2012, 14.00 h; BTSV U19 - SV Eichede

U17 (Regionalliga Nord):

So. 22.04.2012, 11.00 h; BTSV - VfL Wolfsburg U16
So. 29.04.2012, 11.00 h; W. Bremen U16 - BTSV